

Mitteilungsblatt Feber 2026

Landesvertretung Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD Tirol

<https://tirol.penspower.at/>

19. Landestag der GÖD Pensionist:innen

Am Donnerstag, den 5. Feber 2026 fand im ÖGB Haus in Innsbruck der 19. Landestag der Landesvertretung Pensionist:innen in der GÖD Tirol statt. Von den 38 geladenen Delegierten konnten 32 der Einladung Folge leisten, die Fehlenden waren aus unterschiedlichen Gründen entschuldigt. Vollzählig erschienen waren jedenfalls unsere **Ehrengäste**, angeführt von der **Vorsitzenden des ÖGB Tirol Sonja Föger-Kalchschmied**. An ihrer Seite die Vorsitzende des Landespensionisten-

vorstandes des ÖGB Tirol, **Frau Dr. Johanna Wieser**. Seitens der Bundesleitung konnte der **stellvertretende Bundesvorsitzende Karlheinz Fiedler** begrüßt werden. Er vertrat den Bundesvorsitzenden Hans Büchinger, der beim gleichzeitig stattfindenden Landestag in Oberösterreich weilte. Last but not least war auch der **Vorsitzende der GÖD Tirol, HR Gerhard Seier** der Einladung gefolgt. Er hat diese sicher nicht nur als Pflichtbesuch empfunden, da er ja seit einiger Zeit auch der Landesvertretung Pensionisten angehört.

Nach den protokollarisch vorgesehenen **Tagesordnungspunkten** wie Totengedenken, Grußworte der Ehrengäste oder Bericht des Vorsitzenden wurden eine ganze Reihe von Wahlen durchgeführt. Für die Wahl zum Vorsitzenden gab es wie für alle anderen Positionen nur jeweils einen Wahlvorschlag. Ein gutes Zeichen — waren die De-

legierten wohl mit der bisherigen Arbeit der Verantwortlichen zufrieden.

Die Wahlen brachten daher folgende Ergebnisse:

Vorsitzender: **Walter MEIXNER** Stellvertretende Vorsitzende: **Dr. Gerhard DITZ** und **Reinhard FETTNER**

Weitere Mitglieder der 16-köpfigen Landesleitung sind: Mag. Christoph **BEDENBECKER**, Dr. Christoph **BREZINKA**, Mag. Markus **BODNER**, Franz **FUCHS**, OStR Prof. Anton **HÖCK**, Friedrich **MERTL**, Rosanna **NAGELE**, Verena **PLANKL-RIEDER**, Irmgard **PROCHAZKA**, Georg **SCHARNAGL**, Erich **SCHWIENBACHER**, Hans Peter **SEYWALD** und Anton **TIPOTSCH**.

Weiters wurden die **Delegierten für den Landeskongress der GÖD Tirol** am 12. Juni 2026 in Innsbruck und für den **Bundestag der Bundesvertretung Pensionist:innen** am 28. und 29. April 2026 in Wien gewählt. Nicht nur der Vorsitzende, sondern alle Mitglieder der Landesleitung freuen sich auf die neue, 5-jährige Funktionsperiode und die Möglichkeit, sich voll und ganz für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Einen weiteren ausführlichen Bericht über den Landestag gibt es in einer Sonderinfo im März!



Rechenzentren überholen Heizungen bei Stromhunger Rechenzentren

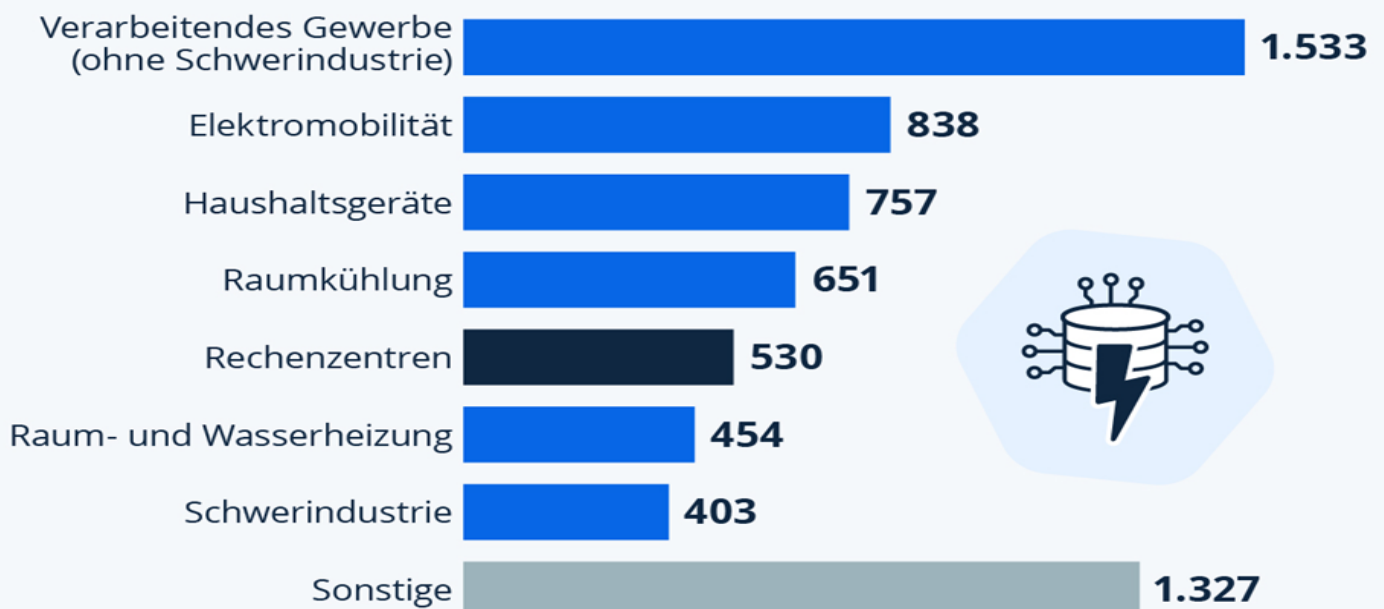
Der weltweite **Strombedarf von Rechenzentren** wird sich einer Prognose der Internationalen Energieagentur zufolge bis 2030 um 530 Terrawattstunden erhöhen, was einer Verdoppelung gleich kommt. Es gibt allerdings Sektoren, die in absoluten Zahlen in der nahen Zukunft einen noch größeren Zuwachs beim Strombedarf haben werden. Dazu zählt in erster Linie das Verarbeitende Gewerbe (Industrie, ohne Schwerindustrie), die Elektromobilität, Haushaltsgeräte und Raumkühlung (vor allem durch Klimaanlageanlagen, aber auch durch elektrische Lüftungen). Rechenzentren liegen bei der Bedarfserhöhung allerdings vor Heizungen und der Schwerindustrie. Letztere ist ein Teilbereich der Industrie, der sich auf die Herstellung und Verarbeitung besonders großer, schwerer oder energieintensiver Güter konzentriert.

Größter Treiber des steigenden Bedarfs sind so genannte beschleunigte ("accelerated") Server. Ihr Strombedarf steigt im Zeitraum von 2025 bis 2030 um 225 Prozent. Diese Hochleistungsserver erbringen durch spezielle Hardware oder Architektur beschleunigte Leistungen und werden oftmals für rechenintensive Aufgaben wie künstlicher Intelligenz genutzt. Der Stromverbrauch von konventionellen Servern steigt im selben Zeitraum hingegen nur um 52 Prozent.

Die IEA ist eine autonome Organisation innerhalb der OECD, die sich auf internationale Energiepolitik, Forschung und Entwicklung von Energietechnologien sowie die Bereitstellung von Daten und Analysen zum Energiesektor konzentriert. Sie wurde 1974 als Reaktion auf die Ölkrise gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiesicherheit und eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten.

Rechenzentren überholen Heizungen bei Stromhunger

Prognose zum Anstieg des weltweiten Strombedarfs nach Sektoren im Zeitraum von 2024-2030 (in TWh)



Stand: April 2025

Quelle: IEA



statista



Neue Serie: Gesundheitstipps

In den folgenden Infoschreibern wollen wir Ihnen interessante Gesundheitstipps vorstellen. Grundlage dafür sind alte Rezepte der in der katholischen Kirche als Heilige verehrten Hildegard von Bingen! Diese Tipps sollen nur als Ergänzung und nicht als Ersatz der Schulmedizin gesehen werden.

Gesundheitstipp aus dem Hildegard Naturhaus

Die Maroni ist eine Frucht mit verschiedenen Heilwirkungen. - Sie sind in roher Form zum Beispiel ein sehr positives Nahrungsmittel zur Stärkung des Herzens. Da diese roh schwer zu schälen sind, einfach einschneiden und kurz blanchieren.

„Wer im Herzen Schmerzen leidet, ... esse oft die rohen Kerne ... und er gelangt zu Stärke und Frohsinn.“ ~ Hildegard v. B. ~

In den Maroni sind so gut wie alle mineralischen Salze und viele Vitaminkomplexe sowie reinste Öle enthalten. Daher sind sie in gekochter Form auch gut zur Unterstützung des Gehirns sowohl zur Vorbeugung, Regeneration als auch zur zusätzlichen Unterstützung bei Gehirn- bzw. Kopfleiden. Hier können Sie auch die bereits fertig gegarten Maroni aus dem Glas verwenden.

„Ein Mensch, dem das Gehirn durch Trockenheit leer ist und der davon Kopfschwach wird, koch die inneren Fruchtkerne dieses Baumes in Wasser und gebe sonst nichts dazu. Und wenn das Wasser ausgegossen ist, soll er sie oft nüchtern und nach dem Essen nehmen, und sein Hirn wächst und wird gefüllt und seine Nerven werden stark und so wird der Schmerz im Kopf weichen.“ ~ Hildegard v. B. ~

Auch als Universal-Lebermittel sowie bei zu hohen Blutfetten wird die Maroni verwendet. Rühren Sie dazu einen Esslöffel Maronimehl in ein kleines Glas Honig und essen Sie mehrmals täglich 1 Teelöffel davon.

„Wer an der Leber leidet, zerstoße die Edelkastanien-Fruchtkerne und lege sie so in Honig und esse sie oft mit dem Honig und die Leber wird geheilt.“ ~ Hildegard v. B.


Weiters sollten Sie bei den jährlichen Weihnachtsmärkten auch unbedingt der Versuchung nachgeben und sich gebratene Maroni gönnen. Die helfen nicht nur gegen kalte Finger und schmecken gut, gebratene Maroni stärken auch unsere Milz und sind schon allein deswegen sehr zu empfehlen.

Bildungsförderung auch für Pensionisten

GÖD-Pensionisten können jährlich einen Bildungsförderungsbeitrag in der Höhe von € 60,- für absolvierte Kurse (z.B. Volkshochschule) beantragen.

Voraussetzung ist eine aufrechte Mitgliedschaft und Beitragswahrheit. Der Antrag erfolgt nach Kursabschluss mittels Formular und Zahlungsbestätigung. Zudem bietet der Verein "PensPower" spezielle Bildungs- und Freizeitangebote an.

- **Förderhöhe:** € 65,- pro Jahr für Kurse/Fortbildungen.
- **Voraussetzungen:** Aufrechte Mitgliedschaft in der GÖD, eingezahlter Mitgliedsbeitrag (0,5 % der Bruttopension).
- **Förderfähige Kurse:** Weiterbildungen, VHS-Kurse, Seminare.
- **Antragstellung:** Formular ausfüllen und gemeinsam mit dem Zahlungsbeleg/ Teilnahmebestätigung einreichen.
- **Einreichfrist:** Bis zu einem Jahr nach Abschluss der Maßnahme.
- **PensPower:** Spezielle Angebote für Pensionisten



Bildungsförderung

Detaillierte Informationen sowie Antragsformulare sind direkt über die GÖD-Website, den Landesvorstand Tirol oder natürlich über unser Büro erhältlich. Schreiben Sie bitte an lv22tirol@my.goed.at und wir senden Ihnen das Formular zu!

ACHTUNG: Einreichungen rückwirkend nur für ein Jahr.

Reisen und Exkursionen der Landesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten 2026

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder auf Reisen gehen und hoffen, dass interessante Ziele dabei sind. Für jede Reise ist ein Anmeldeschluss vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt ergeht eine Mitteilung, ob es zu einer Änderung im Reiseprogramm gekommen ist.

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Der Reisepreis kann im Bus bezahlt bzw. auf das Konto „GÖD Pensionisten Reisen - AT 84 1200 0100 3941 8636“ überwiesen werden.

Anfragen und Anmeldungen an: gerhard.ditz@my.goed.at , aber auch Tel.: 0664-2443224

Unsere Ziele 2026:

Mittwoch 22. April 2026 „Schloss Schenna – Gärten von Schloss Trauttmansdorff“



Unsere erste Fahrt im Neuen Jahr führt uns nach Südtirol. Nach Sterzing fahren wir über den 2094 m hohen Jaufenpass, der eine der landschaftlich schönsten und aussichtsreichsten Straßen Südtirols ist. Im Schloss Schenna erwartet uns der Schlossherr zu einer Führung. Nach der Mittagspause haben wir genügend Zeit, um die Pracht der Frühlingsblüher in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff zu bewundern, bevor wir wieder die Heimreise nach Innsbruck antreten.

Abfahrt: 07:00 Uhr Lüftner Garage (Steinbockallee)
07:30 Uhr Bushaltestelle Heilig-Geist-Straße Ecke Sparda Bank

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Preis: Busfahrt, Eintritte und Führungen im Schloss Schenna, Eintritt Gärten von Schloss Trauttmansdorff **€ 80,--**

Anmeldeschluss: 07. April 2026

Mittwoch 27. Mai 2025 „Ammersee – Kloster Andechs – Kloster Diessen“

Über Mittenwald fahren wir nach Stegen am Ammersee. Ein Schiff bringt uns nach Herrsching, von wo wir auf den „heiligen Berg“ zum Kloster Andechs weiterfahren. Nach der Besichtigung der Klosterkirche, eine der schönsten barocken Kirchen im süddeutschen Raum, ist noch Zeit das bekannte sehr gute Klosterbier zu genießen. Nach der Mittagspause werden wir durch die Klosterkirche im wenige Kilometer entfernten Diessen geführt. Die Rückfahrt erfolgt am späteren Nachmittag.

Abfahrt: 07:00 Uhr Lüftner Garage (Steinbockallee)
07:30 Uhr Bushaltestelle Heilig-Geist-Straße Ecke SPARDA Bank

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Preis: Busfahrt, Schifffahrt auf dem Ammersee, Führung durch die Klosterkirche Diessen **€ 70,--**



Anmeldeschluss: 11. Mai 2026

Mittwoch 24. Juni 2026 „Wendelstein – Tatzelwurm Wasserfall“

Die letzte Fahrt vor der Sommerpause führt uns nach Brannenburg, wo wir mit der elektrisch betriebenen Zahnradbahn in einer atemberaubenden Fahrt zum Wendelstein gelangen. Toller Ausblick, Erkundung der Höhle. Nach der Mittagspause fahren wir mit der Seilbahn nach Bay-

rischzell und weiter mit dem Bus zum Tatzelwurm Wasserfall. Es bleibt noch Zeit für eine Kaffeepause vor der Rückfahrt nach Innsbruck.

Abfahrt: 07:30 Uhr Lüftner Garage (Steinbockallee)
08:00 Uhr Bushaltestelle Heilig-Geist-Straße Ecke Sparda Bank

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Preis: Busfahrt, Bergfahrt mit der Zahnradbahn, Talfahrt mit Seilbahn **€ 85,--**

Anmeldeschluss: 08. Juni 2026 F

ortsetzung nächste Seite →

Dienstag 29 Sept.- Freitag 02. Okt. 2026 „Salzkammergut“

Tag 1: Innsbruck – Abersee am Wolfgangsee

Von Innsbruck führt uns unsere Reise zum Schloss Hellbrunn wo wir die Wasserspiele und die Schlossausstellung besichtigen. Weiterfahrt nach Bad Ischl. Nach der Mittagspause werden wir durch die Kaiservilla und den Park geführt. Anschließend ist noch Zeit für einen Bummel durch die Stadt bevor wir ins Hotel nach Abersee fahren. Abendessen im Hotel.

Tag 2: Hallstatt – Schafbergbahn – St. Wolfgang

Nach dem Frühstück besichtigen wir Hallstatt. Anschließend Fahrt nach St. Wolfgang und mit der Zahnradbahn zur Schafbergspitze. Es ist genügend Zeit, die Gegend zu erkunden. Mittagspause. Am frühen Nachmittag Rückfahrt nach St. Wolfgang und Besichtigung des berühmten Pacher Altars. Freizeit und anschließend Fahrt zum Hotel und Abendessen.

Tag 3: Schloss Scharnstein – Gmunden -Traunkirchen

Heute führt uns unsere Reise zum Schloss Scharnstein. Wir werden durch das Schloss und das anschließende Kriminalmuseum geführt. Nach der Mittagspause in Gmunden und Freizeit erfolgt eine Führung durch die Manufakturen der Gmundner Keramik. Am Heimweg machen wir noch einen kurzen Stopp in Traunkirchen und besichtigen die bekannte Fischerkanzel in der Pfarrkirche. Fahrt zum Hotel und Abendessen.

Tag 4: Stift Kremsmünster

Jetzt heißt es leider Kofferpacken. Aber zuvor fahren wir noch zum Stift Kremsmünster. Führung durch das Kloster und die Stiftskirche. Nach der Mittagspause Heimreise nach Innsbruck.

Leistungen:

3-mal Übernachtung mit Buffetfrühstück und Abendessen im 3* Hotel Aberseehof in Abersee am Wolfgangsee
Eintritt und Führung Wasserspiele Schloss Hellbrunn
Eintritt und Führung Kaiservilla und Park in Bad Ischl
Berg- und Talfahrt Schafbergbahn, Besichtigung Pacher Altar
Eintritt und Führung Schloss Scharnstein
Eintritt und Führung Gmundner Keramik
Eintritt und Führung Stift Kremsmünster



Paketpreis pro Person:

Im Doppelzimmer (20 – 24 Personen) € 825,--
(25 – 29 Personen) € 775,-- (30 – 34 Personen) € 735,--

Zuschlag Einzelzimmer € 86,--

Abfahrt: 06:30 Uhr Lüftner Garage (Steinbockallee)
07:00 Uhr Bushaltestelle Heilig-Geist-Straße Ecke Sparda Bank

Anmeldeschluss: 1. Juli 2026

Es wird eine rasche Anmeldung empfohlen, zumal nur wenige Einzelzimmer zur Verfügung stehen. **Mit der Anmeldung ist der Betrag von € 150,-- pro Person auf das Konto „GÖD Pensionisten Reisen AT 84 1200 0100 3941 8636“ zu überweisen. Die Höhe des Restbetrages wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.**

Für die Reise wird ein gültiges Reisedokument benötigt. Sehr oft besteht eine Reiseversicherung über die Kreditkarte, auch wenn die Reise nicht mit der Kreditkarte bezahlt wird.

Mittwoch 9. Dezember 2026 „Kloster Neustift - Bozen“



Die letzte Reise in diesem Jahr führt uns zum Kloster Neustift wo wir zu einer Führung durch das Kloster und die Stiftskirche erwartet werden. Nach einer kurzen Rastpause fahren wir weiter nach Bozen und besuchen den Weihnachtsmarkt mit seinen traditionellen Handwerksständen. Anschließend Rückfahrt nach Innsbruck.

Abfahrt: 09:30 Uhr Lüftner Garage (Steinbockallee)
10:00 Uhr Bushaltestelle Heilig-Geist-Straße Ecke Sparda Bank
Rückkehr: ca. 19:00 Uhr
Preis: Busfahrt, Eintritt und Führung Kloster Neustift € 60,--

Anmeldeschluss: 23. November 2026

Angst als Geschäftsmodell?

Ein Blick hinter die Kulissen privater Pensionsanbieter: Wie Banken und Versicherungen Angst schüren – und warum die Fakten des österreichischen Pensionssystems dagegensprechen

Das Wichtigste in Kürze:

- Private Pensions-Anbieter wollen bewusst Angst schüren
- Das öffentliche Pensionssystem ist krisenfest
- In Österreich erhalten Menschen mit durchschnittlichem Einkommen 86,8 Prozent ihres früheren Einkommens als Pension
- Kindererziehung und Pflege zählen für die öffentliche Pension

Viele Menschen hören es ständig: „Mit der staatlichen Pension wirst du später nicht auskommen.“ Diese Botschaft kommt nicht zufällig. Banken und Versicherungen wiederholen sie seit Jahren – und verdienen gut daran. Denn wer Angst vor Altersarmut hat, schließt eher private Vorsorgeprodukte ab. Doch ein Blick auf die Fakten zeigt: Das öffentliche Pensionssystem in Österreich ist stabil, leistungsfähig und fair.

Was hinter der Angstmacherei wirklich steckt

Laut einer aktuellen Studie von Erste Bank, Sparkassen und Wiener Städtischen glauben drei Viertel der Befragten, dass die staatliche Pension nicht ausreichen wird. Fast alle halten private Vorsorge für unverzichtbar. Diese Angst wird bewusst geschürt. Seit Jahren wird öffentlich über angebliche „Unfinanzierbarkeit“ der Pensionen diskutiert – oft ohne die ganze Wahrheit zu sagen.

VORSICHT: Private Pensionen profitieren von Verunsicherung. Sie blenden zentrale Fakten aus. Das ist ihr Geschäftsmodell!

Das öffentliche System ist krisenfest. Österreichs Pensionen beruhen auf dem Umlageverfahren. Wer heute arbeitet, finanziert die Pensionen der heutigen Pensionist:innen. Wenn wir selbst in Pension gehen, finanzieren die dann Erwerbstätigen unsere Pensionen. „Das ist kein Risiko, sondern ein großer Vorteil: Das öffentliche System hängt nicht von Börsen, Aktienkursen oder Finanzkrisen ab“, erklärt Anja Hafenscher, ÖGB-Expertin für Sozialrecht.

VORSICHT: Private Pensionen machen abhängig. Wer auf Kapitalmärkte setzt, trägt das volle Risiko – bis ins hohe Alter.

Quelle: HP des ÖGB — Elisabeth Schwenter (Kultur- und Sozialanthropologin, Journalistin)

Osterreise der Pflichtschullehrergewerkschaft

Wir dürfen Ihnen **im Anhang** ein Reiseangebot der Pflichtschullehrergewerkschaft in den Osterferien übermitteln. Bei Interesse wenden Sie sich bitte **ausschließlich an die im Flyer angegebenen Kontaktadressen!**

Tel: 05333 / 5000

eMail: info@stoll.at



Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Dr. Gerhard Ditz

Stv. Vorsitzender

Walter Meixner

Vorsitzender

Reinhard Fettner

Stv. Vorsitzender

